



Merseburgische Blätter.

Herausgegeben von Kobitzschens Erben.

Siebzehnter Jahrgang. Mittwoch den 27. September.

Bekanntmachungen der Königl. Kreisbehörde.

Alle diejenigen Einwohner der Landgemeinden des Merseburger Kreises, welche im Jahre 1844 ein zeither schon betriebenes Hausirgewerbe fortsetzen oder ein solches neu anfangen wollen, werden hierdurch aufgefordert, in den Tagen vom 21. September bis 6. October d. J., mit Ausnahme der Sonntage, sich hier in meinem Bureau persönlich zu melden.

Die, welche für das gegenwärtige Jahr bereits einen Gewerbebeschein besitzen, müssen denselben, nebst einem Wohlverhaltens-Atteste von dem Richter ihres Wohnorts, diejenigen aber, welche ein Gewerbe im Umherziehen erst neu anfangen wollen, außer dem Wohlverhaltens-Atteste, auch einen Nachweis über ihr Alter, bei ihrer persönlichen Meldung hier mit zur Stelle bringen, widrigenfalls die Anträge auf Gewerbebescheine für das Jahr 1844 zurückgewiesen werden müssen. Nur diejenigen, welche sich bis zum 6. October hier persönlich melden, werden in die an die Königliche Hochlöbliche Regierung einzureichende Liste der Hausirer aufgenommen, wohingegen alle nach diesem Tage sich meldenden Individuen es sich selbst beizumessen haben, wenn sie den nachgesuchten Gewerbebeschein erst nach dem 1. Januar 1844 erhalten und sonach den Betrieb ihres Gewerbes nicht mit Eintritt des neuen Jahres beginnen können.

Die Ortsrichter im Kreise werden, bei nachdrücklicher Ahndung, hierdurch angewiesen, die gegenwärtige Bekanntmachung zur Kenntniß ihrer sämtlichen Ortseinwohner und insbesondere der Gewerbetreibenden zu bringen.

Was die Hausirer in den zur IV. Gewerbesteuer-Abtheilung gehörigen Städten des hiesigen Kreises, Lützen, Lauchstädt und Schaafstädt anbetrifft, so haben sich dieselben, wegen Erlangung eines Gewerbebescheins für das nächste Jahr, ebenfalls bis zum 6. October d. J., jedoch nicht unmittelbar bei mir, sondern bei den betreffenden Magisträten zu melden.

Die Magisträte in den benannten Städten werden dagegen hiermit angewiesen, die bei ihnen angebrachten Meldungen oder in deren Ermangelung einen Vacatschein ohnfehlbar bis zum 8. October c. an mich einzureichen und dabei nicht zu unterlassen, sich über die einzelnen Gesuche, so wie über die persönlichen Verhältnisse der Antragsteller gutachtlich zu äußern, auch ein vollständiges Signalement der Letztern beizufügen.

Sollten die angebrachten Meldungen oder der erforderliche Vacatschein bis zum 8. October c. bei mir nicht eingehen, so werde ich dieselben, auf Kosten der säumigen Magisträte, durch expresse Boten abholen lassen.

Merseburg, den 18. September 1843.

Der Königl. Landrath **Gr. v. Keller.**

Nach den bestehenden Vorschriften ist der Monat October eines jeden Jahres zur Aufnahme der Klassensteuer-Veranlagungslisten für das nächste Jahr bestimmt.

Ich fordere daher die sämmtlichen Communal-Behörden des hiesigen Kreises hierdurch auf, mit Ablauf des gegenwärtigen Monats September unverzüglich zur Anfertigung der Klassensteuer-Veranlagungslisten für das Jahr 1844 zu schreiten.

Die Listen werden, wie früher, auf den von hier zu entnehmenden Druckformularen angefertigt, wobei im Allgemeinen die Vorschriften, welche die von mir den Communal-Behörden unterm 5. October 1838 bei Gelegenheit der Klassensteuerlisten-Anfertigung pro 1839 ertheilte gedruckte Instruction enthält, auf das Genaueste zu befolgen sind.

Die fraglichen Listen sind von den Ortsbehörden in dreifachen Exemplaren anzulegen. Es müssen dieselben mit Berücksichtigung der seit der letzten Veranlagung stattgefundenen Zu- und Abgänge sowohl in Ansehung der Personen, als des Grundbesitzes, des Kapitalvermögens und der Schulden, vollständig ausgefüllt, die Seitenbeträge durch alle Rubriken gehörig aufgerechnet und die Wiederholung auf der letzten Seite, abgeschlossen werden. Die Klassensteuer-Ansätze der einzelnen Contribuenten sind daher von den Ortsbehörden gleich selbst in alle 3 Exemplare der Listen einzutragen, wobei sich die Letztern streng nach den Listen des ablaufenden Jahres zu richten und die Steuerepflichtigen pro 1844 ganz in derselben Maaße wieder einzuschätzen haben, wie solche für das Jahr 1843 veranlagt sind. Die nothwendig werdenden Erhöhungen oder Ermäßigungen werden dagegen, bei Vorlegung der neuen Listen hier vorgenommen werden.

Die Klassensteuerlisten für das Jahr 1844 sind mir, von den Städten durch ein Magistrats-Mitglied und Einen Deputirten, von den Landgemeinden aber bloß durch den Ortsrichter ohnfehlbar und bei 1 Thlr. Ordnungsstrafe, in 3 vollständigen Exemplaren, in folgenden Terminen hier in meinem Bureau pünktlich vorzulegen:

den 9. October d. J., Vormittags 9 Uhr,
von Knapendorf, Bündorf, Nehschau, Bischof, Milzau, Unterkriegstädt, Oberkriegstädt, Burgstaden, Schadendorf, Kleingräfendorf, Cracau, Reinsdorf, Naschwitz, Bünschendorf, Niederelobican, Oberelobican, Niederwünsch, Strößen, Großgräfendorf, Schottere, Kleinlauchstädt, Dörstewitz, Angersdorf, Passendorf, Schlettau, Beuchlitz, Holleben, Deltitz a. B., Benkendorf, Rockendorf;

den 10. October d. J., Vormittags 9 Uhr,
von Röpzig, Neukirchen, Hohenweiden, Rattmannsdorf, Corbetha, Schkopau, Köhschen, Zscherben, Abendorf, Geusau, Blößen, Unterbeuna, Oberbeuna, Unterfrankleben, Oberfrankleben, Reipisch, Kunstädt, Naundorf, Körbisdorf, Benndorf, Spergau, Kirchfahrendorf, Gröllwitz, Daspig, Göhlitzsch, Kössen, Leuna, Deckendorf;

den 12. October d. J., Vormittags 9 Uhr,
von Collenbey, Meuschau, Benenien, Tragarth, Köpitz, Kössen, Burgliebenau, Wallendorf, Preßsch, Wegwitz, Kriegsdorf, Wüsteneutzsch, Trebnitz, Creipau, Wölkau, Ostrau, Pennewitz, Borbitz mit Poppitz, Dürrenberg, Reuschberg, Balditz, Thalschütz, Rampitz, Schladebach, Zscherneddel, Günthersdorf, Rodden, Pissen, Witzschersdorf, Altranstädt;

den 13. October d. J., Vormittags 9 Uhr,
von Rasnitz, Wefmar, Köglitz, Zöschchen, Zweymen, Göhren, Dölkau, Zschöbhergen, Köhschütz, Mörisch, Horburg, Kleinliebenau, Maslau, Oberthau, Ermlitz mit Rübsen, Wehlitz, Beuditz, Ennewitz, Cursdorf, Altscherbitz, Papitz, Groß- und Kleinmodelwitz;

den 16. October d. J., Vormittags 9 Uhr,
von Köhschau Dorf, Köhschau Saline, Großlehna, Kleinlehna, Nempitz, Tröben, Detsch, Döhlen, Thronitz, Schölen, Röpitz, Meuchen, Meyhen, Schkeitbar, Großschorlopp, Kleinschorlopp, Zitzchen, Seegel, Peissen, Scheidens, Löben, Thesau, Hohenlohe, Rizen, Eisendorf, Sittel, Großgörschen, Kleingörschen, Rahna, Caja;

den 17. October d. J., Vormittags 9 Uhr,
von Tollwitz, Rauern, Teuditz Dorf, Teuditz Saline, Zöllschen, Ragwitz, Ellerbach, Schweßwitz, Müchlit, Röcken, Bothfeld, Großgoddula, Kleingoddula, Besta, Debles, Schlechte-

witz, Kleincorbetha, Deglitzsch, Delitz a. d. S., Großgöbren, Kleingöbren, Stöhwitz, Gostau, Söben, Starsiedel, Kölzen, Pobles, Muschwitz, Söhesten und Tornau;

den 19. October d. J.,

Vormittags 9 Uhr, von Lauchstädt, Vormittags 11 Uhr, von Lützen;

den 20. October d. J.,

Vormittags 9 Uhr, von Schaafstädt, Vormittags 11 Uhr, von Schkeuditz.

Schließlich mache ich sämmtliche Ortsbehörden bei eigener Verantwortlichkeit noch darauf aufmerksam, daß

- 1) in den anzufertigenden Veranlagungslisten keine Person übergangen oder daraus fortgelassen werden darf, dieselbe mag steuerpflichtig oder steuerfrei seyn;
- 2) alle Diensthoten, Gesellen, Lehrlinge u. unmittelbar gleich hinter der Haushaltung des Dienstherrn, resp. des Meisters, bei welchem sie in Lohn und Brod stehen, aufgeführt werden müssen;
- 3) der Grundbesitz an Häusern, Gärten, Feldern, Wiesen und Holzungen, welche die Steuerpflichtigen nicht allein in der Ortsflur, sondern auch in den auswärtigen Marken besitzen oder erpachtet haben, gewissenhaft und nach vorheriger Vergleichung der betreffenden Grundsteuer-Kataster, aus welchen die Ortsbehörden sich gegenseitig kurze Auszüge mitzutheilen haben, einzutragen, die Schulden aber nur insoweit zu berücksichtigen sind, als dieselben durch Vorlegung der Hypothekenscheine als verzinslich nachgewiesen werden.

Merseburg, den 18. September 1843.

Der Königl. Landrath **Gr. v. Keller.**

Die nach dem Gesetz über die Benutzung der Privatflüsse vom 28. Februar d. J. (Ges. S. 1843 S. 47.) zu bildende Kreis-Vermittlungs-Commission ist auf kreisständische Wahl mit Genehmigung der Königlichen Hochlöblichen Regierung aus den Herren Deichhauptmann v. Byern auf Kriegsdorf, Magistrats-Assessor Köppe hier und Ortsrichter Busch von Zöllschen mit dem Beitritt des Königlichen Bauinspectors Herrn Henke als technisches Mitglied zusammengesetzt und wird die betreffenden Geschäfte nach dem Gesetz unter Leitung des Kreislandraths ausführen. Dies bringe ich hiermit zur Kenntniß der Kreis-Einsassen.

Merseburg, den 23. September 1843.

Der Königl. Landrath **Gr. v. Keller.**

Eine zärtliche Mutter unter den Störchen.

Folgender Vorfall, der sich neulich in Polen ereignete, dient als neuer Beweis, welche unbegrenzte Anhänglichkeit manche Vögelgattungen an ihre Jungen haben. In Zmolen bei Radom, hatten Störche ihr Nest auf einem Baume neben der Brauerei. Dieses Gebäude brannte ab, und das Storchweibchen wurde auf seinem Neste von den Flammen sehr belästigt. Dessenungeachtet rührte es sich nicht von der Stelle, sondern breitete vielmehr die Flügel weit aus, um, wie es schien, das Nest vor der Zerstörung der von allen Seiten herbeifliegenden Funken zu bewahren. Bald hatte das Feuer auch den Baum ergriffen; der Stamm brannte, die Nester prasselten und endlich fing auch das Nest an zu brennen. Das Weibchen, obgleich angebrannt und ermattet, verließ dennoch seinen Standpunkt nicht, indem es viel lieber in

den Flammen untergehen, als das Nest und seine Jungen verlassen wollte; es wurde endlich aus Liebe zu seinen Jungen ein Opfer der Flammen. Während dessen flog das Männchen fortwährend um das Feuer herum, indem es mit dem Schnabel klapperte und Zeichen einer lebhaften Verzweiflung gab.

Reim-Räthsel.

Warum willst du von mir weichen,
Mich verlassen?
Nimmermehr —
Nimmermehr verlaß ich dich.

Auflösung der Charade im vorigen Stück:
Elisabeth.

Mit der Post als unbestellbar zurückgekommene Briefe.

1) An Schauspielerin Fräulein Sophie la Mase in Dresden; 2) an den Webergesellen Friedrich Art in Glückstadt;

3) an Hrn. Schuhmachermeister Herrmann in Halle; 4) an Hrn. Friedrich Kaufmann in Dresden; 5) an den Wunzer Friedrich August Jahr in Naumburg; 6) an Hrn. Carl Friedrich Guler in Stolberg.

Merseburg, den 24. September 1843.

Königliches Post-Amt.

Am Michaelistage predigen in der Schloß- und Domkirche: Herr Adj. Baks. Stadtkirche: Herr Diaconus Schellbach. Altenburger Kirche: Herr Pastor Wallenburg. An diesem Tage beginnt der Frühgottesdienst, so wie während des Winterhalbjahrs, früh 10 Uhr.

Künftigen Sonntag predigen in der Schloß- u. Domkirche: Vorm. Herr Diac. Langer; Nachm. Herr Cand. Ulrich. Stadtkirche: Vorm. Herr Senior Heydeureich; Nachm. Herr Diac. Schellbach. Von diesem Sonntage an bis Ende März k. J. geht der Gottesdienst, in der Woche sowohl als des Sonntags, früh um 9 und die Beichte um 7 Uhr an.

Neumarktskirche: Herr Pfarr-Substitut Marr. Altenburger Kirche: Herr Pastor Wallenburg.

Kirchennachr. voriger Woche: (Merseburg.)

Dom. Vacat.

Stadt. Geboren: dem Kürschnermstr. Felbrapp jun. eine Tochter; dem Seilermstr. Künzel eine Tochter; dem Handarbeiter Gucoff ein Sohn. — Getrauet: der Handarbeiter Müller mit Jgfr. M. S. Schmidt von hier. — Gestorben: der Königl. Preuss. Postdirector Gramer, im 52. Jahre, am gastrischen Fieber; die hinterl. Wittve des Handarbeiters Silber, im 70. Jahre, an Altersschwäche; die 3te Tochter des Fabrikarbeiters Naumann, im 1. Jahre, an Krämpfen; der jüngste Sohn des Fuhrmanns Kerst, im 1. Jahre, an Verzehrung; der Branntweimbrenner Dammhahn (das Alter ist nicht angegeben worden), an Ruhr; die jüngste Tochter des Drechslermstr. Ledig, im 1. Jahre, an Magenweichung; ein-unehel. Sohn, im 1. Jahre, an Krämpfen; ein unehel. Sohn, im 1. Jahre, an Krämpfen.

Neumarkt. Geboren: einer ledigen Person eine Tochter.

Altenburg. Vacat.

Marktpreise der letzten Woche.

	Thlr.	sg.	pf.	bis	Thlr.	sg.	pf.		Thlr.	sg.	pf.	bis	Thlr.	sg.	pf.
Weizen ...	1	22	6	bis	2	6	3	Gerste....	—	25	—	bis	1	—	—
Hoggen ...	1	15	—	bis	1	18	9	Hafer ...	—	13	9	bis	—	17	6

Bekanntmachungen.

(1048) **Bekanntmachung, Gewerbscheine betreffend.** Alle Handeltreibende hiesiger Stadt, welche sich mit Hausiren bisher beschäftigt haben, und ferner beschäftigen wollen, so wie solche, welche zum erstenmale vom 1. Januar 1844 ab, einen Hausirhandel zu betreiben beabsichtigen, haben dies bis spätestens den 30. d. Mts. bei uns schriftlich oder in unserm Militair-Büreau mündlich anzuzeigen. Wer diese Anzeige oder resp. Anmeldung unterläßt, hat es sich selbst zuzuschreiben, wenn durch einen spätern Antrag, die Ausfertigung des fr. Gewerbscheins erst nach dem Eintritte des neuen Jahres erfolgt.

Merseburg, den 22. September 1843.

Der Magistrat.

(1016) **Ziegelei-Verpachtung.**

Die am 15. November d. J. pachtlos werdende, an hiesiger Vorstadt Neumarkt belegene Königliche Ziegelei, soll von da ab anderweit auf 6 Jahre verpachtet werden.

Pachtbewerber wollen sich

den 6. October d. J., Vormittags 10 Uhr,

in der Expedition des unterzeichneten Rentamts einfinden und ihre Gebote abgeben.

Nächst den Fabrications-, Wohn- und Wirthschaftsgebäuden gehören zur fraglichen Ziegelei das Geräthe-Inventarium, 144 QMth. Gräserci, 89 QMth. Grabeland, 22 QMth. Garten und 10 Morgen Wiesenwachs zur Ziegelerdgrube und Grasbenutzung.

Die Licitanten haben sich im Termin über ihre Vermögensumstände und Qualification zur Uebernahme dieser Pachtung so vollständig auszuweisen, daß die darüber vorzulegenden Schriftstücke der Königl. Hochlöbl. Regierung mit vorgelegt werden können.

Merseburg, den 11. September 1843.

Königliches Rentamt.

(1065) **Auction.** Im Auftrag des Königl. Wohlköblichen Land- und Stadtgerichts sollen vom Unterzeichneten
den 4. October d. J., Vorm. von 8 Uhr an, auf und resp. an dem
Rathhause,

die vom Regierungs-Calculator Teuscher nachgelassenen und mehre im Wege der Execution abgepfändete Effecten, als:

Hausrath, Möbeln (dar. 1 Schreibkommode, 1 furnirter Ausziehtisch, 6 polirte Polsterstühle), Betten (15 Stück), Kleidungsstücke (dar. 1 Mantel, 1 Oberrock und 1 Frack von Tuch), silberne Vöffel, Uhren, Bilder, 1 Fäßchen Tamarinden und 1 Kutsche,

gegen sofortige Zahlung, an den Meistbietenden verkauft werden.

Merseburg, den 25. September 1843.

Der hiezu verordnete Auktions-Commissar Nagel.

(1043) **Verkauf.** 20 Stück Schaafse stehen zu verkaufen bei dem Huthmann Winckert in Meuschau.

(1056) **Verkauf.** Zwei Kühe und eine anderthalbjährige Färse stehen zu verkaufen bei dem Stellmacher Nofch auf dem Neumarkte.

(1073) **Verkauf.** Ein gut erhaltenes, 6octaviges, tafelförmiges Pianoforte steht um billigen Preis durch mich zu verkaufen. Der Musiklehrer B. Schwatal.

(1055) **Reisstangenverkauf.** Vom Dienstag den 3. October ab sind auf der Furth bei Benkendorf alle Sorten grüne Reisstangen zu verkaufen. Glisch.

(1063) **Rübenverkauf.** Ein Stück gut bestandene vorzügliche Rüben ganz nahe an der Stadt Schaafstädt, sollen

Montag den 2. October e., früh punkt 8 Uhr,
an Ort und Stelle in mehreren Abtheilungen meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden. Amtmann Schmidt.

(1060) **Anzeige für Böttchermeister.** Eine Strecke Weidenbusch an der Saale, in der Westaer Pfarriöpfung bei Dürrenberg, soll den

12. October d. J., Vormittags 10 Uhr,
zum Aushauen der Reife, an Ort und Stelle an den Meistbietenden, gegen sofortige Bezahlung und weiter bekannt zu machenden Bedingungen, verauctionirt werden.

(1072) **Logis-Vermiethung.** Ein Logis an einen oder zwei einzelne Herren oder eine stille Familie, mit oder ohne Meubles, kann sogleich bezogen werden auf dem Brühl Nr. 340. Näheres 1 Treppe hoch rechts.

Merseburg, den 25. September 1843.

(1064) **Vermiethung.** In dem mir zugehörigen Hause, Dom Nr. 270., welches bisher vom Herrn Friseur Naumann bewohnt wurde, ist

a) in der Unteretage ein Laden mit daran befindlicher Stube und sonstigem Zubehör, und

b) in der Oberetage eine neu eingerichtete Stube nebst Kammer und Entré mit Möbeln an einen ledigen Herrn

zu vermieten. Merseburg, den 25. September 1843.

Bleeser.

(1074) **W** Die im vorigen Wochenblatte angekündigte Familien-Wohnung — Burgstraße Nr. 294. — steht schon zum nächsten Monat zu vermieten. Reg. Rath Ritter.

(1071) **Local-Veränderung.** Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich vom 3. October dieses Jahres ab nicht mehr in dem bisher von mir bewohnten Locale, sondern Breitenstraße Nr. 498., in dem Hause des Herrn Deconom Gaußsch sen., mein Schankgewerbe betreibe. Zugleich bemerke ich hiermit, daß alle Markttage früh von 8 Uhr an frische Wällwürstchen zu haben sind.

Merseburg, den 25. September 1843.

Benige, Schenkwirth.

(1046) **Herold & Wilhelm in Leipzig,**
 Petersstrasse No. 5.,

empfehlen ihr vollständiges Lager von Näh- und Drehseide, ächt engl. Hanfzwirn, Schuhmachergarn, engl. wollenen und baumwollenen Strickgarnen, Sommer- und Winter-Bigogna, weißer und colorirter Nähbaumwolle u. s. w. zu billigen Preisen.

(1045) **Mess-Anzeige.** Die
Ausschnitt- und Modewaaren-Handlung
 von **Friedrich Werner,**

Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 34.,

empfiehlt zur bevorstehenden Michaelis-Messe ihr vollständig assortirtes Lager, worunter besonders eine reiche Auswahl der neuesten Winterstoffe für Damen und Herren, unter Zusicherung der billigsten und freundlichsten Bedienung.

(1047) **Ferdinand Zaulig in Leipzig,**

Grimma'sche & Reichsstraßen-Ecke,

empfiehlt zu dieser Michaelis-Messe sein

**deutsches, französisches u. englisches Manufactur-
 waaren-Lager en détail,**

von denen sich besonders nachstehende Artikel durch Neuheit und Billigkeit auszeichnen:

Façonirte Seidenzeuge in schönen Farben und reichen Dessesins,
 den Stab $1\frac{1}{4}$, $1\frac{1}{2}$ und $1\frac{3}{4}$ Thlr.;

Foulard's (reine Seide), die Robe zu 6, 7, 8 Thlr.;

Mäntel von diversen Stoffen in grosser Auswahl von 3 Thlr. an;

Serens (französisch halbseidner Stoff), die Robe 5—7 Thlr.;

Paradises (englisch halbseidner Stoff), die Robe 7—8 Thlr.;

Als besonders billig empfehle ich noch mein Lager der allgemein beliebten und stets schnell vergriffenen $6\frac{1}{4}$, $7\frac{1}{4}$, $8\frac{1}{4}$, $10\frac{1}{4}$ breiten schwarzen satirten Taffetas, die Robe zu $8\frac{1}{2}$, 9, 10, 11 Thlr.

(1058) **Handlungs-Anzeige.** Vorzüglich schöne Mecklenburger Salzbutterm habe ich so eben erhalten und empfehle sie zu den billigsten Preisen.

Merseburg, den 25. September 1843.

C. W. Klingebell.

(1044) Neue u. gebrauchte Flügel u. Pianofortes.

Das Pianoforte-Magazin von **Hanne** in Leipzig, Peterstr. Nr. 13/80., Eckhaus vom Sporergäßchen, 2. Etage, empfiehlt eine große Anzahl neuer und gebrauchter großer Flügel, Stutzflügel und Pianofortes, von sehr gutem und gesangreichem Tone und höchst durabler und geschmackvoller Bauart, in Jaccaranden, Mahagoni und Kirschbaum, unter vortheilhaften Bedingungen und zu billigen Preisen.

(1061) Anzeige. Die neuesten Sorten Kämmen für Damen, mit Perlen und Bronze belegt, so wie alle in sein Fach schlagende Artikel empfiehlt zu billigem Preis

Carl Francke, Kammsfabrikant.

Scheitel von Tüll und Gros de Naples, ganz sauber gearbeitet, von 20 Sgr. bis zu 1 Thlr. 10 Sgr., so wie alle Arten Locken und Flechten, empfiehlt

Carl Francke, Kammsfabrikant, wohnhaft in der Burgstraße.

(1069) Anzeige. Unter der ergebensten Anzeige, daß ich vom 1. October e. meine bisherige Stellung, als Churschmidt des hiesigen 12ten Husaren-Regiments, aufgebe, und deshalb von genannter Zeit ab nicht mehr in der hiesigen Hofschmiede, sondern in meinem, früher der Wittve Baufeld gehörigen Hause, Unteraltenburg Nr. 784., wohne, bitte ich ergebenst, das mir bisher geschenkte Vertrauen ferner durch recht viele gütige Aufträge zu bewahren, indem mein Bestreben nur dahin gerichtet seyn wird, mich desselben durch rastlose Thätigkeit würdig zu machen.

Merseburg, den 25. September 1843.

G. Beile, Thierarzt.

(1070) Bekanntmachung. Indem ich den Gensiten des Ritterguts Wegwitz bekannt mache, daß die Vereinnahmung der diesjährigen Erbenzinsen an den bereits feststehenden Tagen nur von Vormittags 9 bis Nachmittags 1 Uhr erfolgen wird, fordere ich zugleich die, welche noch Lehnrreste haben, auf, solche spätestens an den Zinstagen mit zu berichtigen.

Merseburg, den 24. September 1843.

Hofmann, Actuar.

(1049) Bekanntmachung. Diejenigen Eltern, welche gesonnen sind, ihre Kinder dem hiesigen Gymnasio oder dem dazu gehörigen Progymnasio anzuvertrauen, benachrichtige ich hiermit, daß die Receptionsprüfung Montag den 2. October früh 9 Uhr in dem Gymnasialgebäude wird abgehalten werden.

Merseburg, den 23. September 1843.

Wieck, Rect. u. Prof.

(1059) Bekanntmachung. Den so häufigen Anfragen zu Folge finde ich mich veranlaßt, hiermit bekannt zu machen, daß jetzt immerwährend folgende Sorten Nagel zum Verkauf vorräthig sind: Lattennagel 25 Loth à Schd. 3 Sgr. 9 Pf., Spuntnagel 18 Loth 3 Sgr. 3 Pf., ganze Brettnagel 14 Loth 2 Sgr. 6 Pf., do. halbe 10 Loth 2 Sgr., Hufnagel Nr. 1. 10 Pfund 1 Thlr. 20 Sgr., Nr. 2. 9 Pfund 1 Thlr. 15 Sgr., Nr. 3. 7½ Pfund 1 Thlr 10 Sgr., Rohrnagel 1½ Pfund pro Mille 12 Sgr. 6 Pf., ganze Schloßnagel 22 Sgr. 6 Pf. pro Mille, do. halbe 15 Sgr., ganze Sattelnagel pro Mille 11 Sgr. 3 Pf., do. halbe 10 Sgr., große Sohlennagel pro Mille 12 Sgr., do. mittlere 11 Sgr. 3 Pf., Stifte pro Mille Nr. 1. 7 Sgr. 6 Pf., Nr. 2. 7 Sgr., Nr. 3. 6 Sgr. 6 Pf., Kammszwecken pro Mille 8 Sgr. Reelle und pünktliche Bedienung verspricht

Merseburg, den 25. September 1843. **F. W. Schmieder**, Nagelschmiedemstr. am Rossmarkt.

(1062) Bekanntmachung. Während dieser Messe fahre ich wieder alle Tage mit meinem Personenwagen nach Leipzig und bitte um recht vielen Zuspruch.

Merseburg, den 26. September 1843. **Fr. Höfer**, Lohnkutscher, Entenplan Nr. 153.

(1057) **Bekanntmachung.** Daß die hiesigen Kaufleute übereingekommen sind, ihre Gewölbe, wie in den frühern Jahren, so auch im bevorstehenden Winterhalbjahre um 9 Uhr Abends zu schließen und daß am 1. October d. J. damit der Anfang gemacht wird, zeigen wir einem geehrten Publikum hierdurch ergebenst an und bitten, geneigtst Notiz davon zu nehmen.

Merseburg, den 25. September 1843.

Die Deputirten der Handeltreibenden mit Kaufmännischen Rechten.

(1050) **Anzeige.** Die dritte neuverbesserte Auflage des Raben nebst der Geschichte Merseburgs, ist auf vieles Verlangen erschienen bei

Umbrosius Sander, Brühl Nr. 340.

(1052) **Anzeige.** Eltern, welche geneigt sind, Töchter von 8 bis 15 Jahren während der bevorstehenden Herbst- und Wintermonate an einem methodischen Exercier-Unterrichte Theil nehmen zu lassen, können sich deshalb bei mir melden. Zur Kräftigung des jungen weiblichen Körpers, zur Aneignung einer guten Haltung und zur Beseitigung leichter Verkrümmungen haben sich dergleichen Uebungen vielfach bewährt. Indem ich mir, bis das Institut in Gang gebracht ist, die Aufsicht über den Umfang und die Einzelheiten des Unterrichtes vorbehalte, glaube ich in dem Unterofficier **Sachs** einen geeigneten Exerciermeister gefunden zu haben.

Dr. Krieg.

(1053) **Gesuch.** Der Unterzeichnete sucht einen unverdorbenen, munteren, zur Reinlichkeit, Thätigkeit und zum Gehorsam gewöhnten, gesunden Knaben von 14, 15 Jahren zu seiner Bedienung.

Da der Suchende unermüdet das wahre Wohl eines solchen im Auge behält: so ist vorläufig ein **gewissenhaftes** Zeugniß seines früheren Lehrers zur Annahme unerlässlich.

Rittergut Döllnitz, den 23. September 1843.

Friedr. Schuppe.

(1054) * * Da mir bis jetzt keine weitere Nachricht zugegangen, so sage ich dem gütigen Berichtersteller meinen wärmsten Dank für die gefällige Mittheilung des zufällig beigewohnten Zwiegesprächs. Die Ansicht, daß es nützlich sey, seine Feinde kennen zu lernen, theile ich ganz!

.....r.

(1067) **Concert-Anzeige.** Sonntag den 1. October zum Erntefeste wird in Meuschau Concert stattfinden. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

J. F. Braun.

(1051) **Einladung.** Nächsten Sonntag, als den 1. October, wird zum allgemeinen Erntedankfeste bei mir Tanzmusik stattfinden.

Hartmann in Löpzig.

(1059) **Einladung.** Sonntag den 1. October, zum Erntedankfeste, findet Tanzmusik im Saale des Bürgergartens statt. Anfang 6 Uhr.

Merseburg, den 21. September 1843.

F. Sobbe.

(1068) **Einladung.** Zum Erntedankfest nächsten Sonntag ladet ganz ergebenst ein

Leuna, den 25. September 1843.

W. Kronefeld.

(1066) **Dank.** Den Maurermeistern Herren Leifring und Merkel, so wie denjenigen resp. Maurer-Gesellen, welche mich in meiner langwierigen Krankheit gütigst unterstützten, meinen innigsten Dank. Möge Gott einen Jeden vor solchem Uebel behüten.

Fr. W. Seifert, Maurergefell.